B. V. Bl. 2/5 1929

Aus der Heimat.

Meister Lampe in Bocholt.

Bocholt, 2. Mai. Am 1. Mai stattete Meister Lampe unserer Stadt einen Besuch ab. Die Passanten am Westend waren gestern morgen gegen ¼ vor 11 Uhr nicht wenig erstaunt, als ein großer Hase vom Lyzeum her die Kaiser-Friedrich-Straße überquerte und dann in Richtung zur Messingschen Fabrik davonsauste. Er schien es sehr eilig zu haben, da ihm das Pflaster der Stadt Bocholt wohl nicht recht behagte. Man darf wohl annehmen, daß Meister Lampe die Nacht in den Gärten am Lyzeum zugebracht hatte und dort gestern Morgen aufgestört wurde. Oder sollte er irgend einem Hasenliebhaber entsprungen sein? — Es ist nicht das erste Mal, daß Wild in der Gegend des „Grunewalds" auftaucht. Vor einigen Jahren hatte sich ein Reh in den Gärten verlaufen. Leider fand es nicht mehr den Weg in die Freiheit zurück, sondern wurde von rohen Burschen erschlagen.

Reichsbund der Kinderreichen, Ortsgruppe Bocholt.

Bocholt, 2. Mai. Auf die am Freitag abend 8 Uhr im Arbeiterheim St. Paulus stattfindende Mitglieder-Versammlung wird nochmals hingewiesen. Da die Tagesordnung sehr wichtig ist und besondere Ueberraschungen zu erwarten sind, wird erwartet, daß alle Mitglieder sich pünktlich einfinden.

Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins.

Bocholt, 2. Mai. Am Dienstag nachmittag 6 Uhr fand im Vereinslokal Knoop unter dem Vorsitz des Herrn Anton Hasselmann die diesjährige Generalversammlung des Reit- und Fahrvereins Bocholt statt. Der Vorsitzende gedachte eingangs der Versammlung in bewegten Worten des langjährigen 2. Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden, Herrn Emil Fehlings. Die Mitglieder ehrten den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Der Schatzmeister erstattete den Kassenbericht. Derselbe wurde für richtig befunden, worauf dem Schatzmeister Entlastung erteilt wurde. Alsdann wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Neu wurde in den Vorstand als 2. Vorsitzender Herr Karl Frhr. von Graes und als Beisitzer Herr Hubert Ebbert gewählt. Für das Geschäftsjahr 1929 wurde der Beitrag in Anbetracht des am 1. September 1929 stattfindenden großen Kreisverbandsturniers mit Rennen, welches hohe Ansprüche an die Vereinskasse stellt, auf 10,— Reichsmark festgesetzt. — Im Mai beginnt der diesjährige Reitkursus. Anmeldungen dazu nimmt der Geschäftsführer Herr Knoop entgegen.

Bezirkstagung der Vorstände der kath. Gesellenvereine.

Am vergangenen Sonntag fand im Kolpingshause zu Wesel eine Vorständetagung der kath. Gesellenvereine des Bezirks statt. Herr Kanonikus Weber, Borken, begrüßte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die Erschienenen, worauf in die Beratung der Tagesordnung eingetreten wurde. Nach der Verlesung des Protokolls kam man zu Punkt 2: „Stiftungsfest der einzelnen Vereine". Es wurde beschlossen, eine einheitliche Regelung über die Teilnahme des Bezirks und Diözesanverbandes an den Stiftungsfesten vorzunehmen und zwar sollen künftig zu den 25- und 50jährigen Jubelfesten der Vereine der Bezirk geschlossen und die Vereine des übrigen Diözesangebietes nach eigenem Ermessen teilnehmen. Punkt 3: „Einheitliche Regelung der Beiträge" rief eine rege Aussprache hervor. Der Beitrag soll allgemein auf 80 Pfg. pro Monat festgesetzt werden. Die Beschlußfassung darüber wurde jedoch bis zur nächsten Tagung zurückgestellt. Zu Punkt 4: „Exerzitienkasse und Spätberufene" wurde nach einer Aussprache beschlossen, erst genauere Unterlagen zu beschaffen. Punkt 5: „Anholter Verein". In Anholt besteht seit längerer Zeit ein Verein mit 51 aktiven Mitgliedern, der aber noch nicht selbständig, sondern als eine Abteilung dem Bocholter Gesellenverein angeschlossen ist. Da die Selbständigkeitsbestrebungen der Gesellen von Anholt berechtigt sind, soll der Herr Diözesanpräses gebeten werden, die Gründung eines selbständigen Vereins in die Wege zu leiten. Von der Abhaltung eines gemeinsamen Bezirksausfluges wurde abgesehen. Alsdann hielt der Bezirkssenior Leo Döring, Rees einen Vortrag über den Werdegang des Gesellenvereins und die Gewinnung des Nachwuchses. In prägnanter Weise schilderte er die Entwicklung des Kolpingswerkes, das nunmehr seit 80 Jahren bestehe. In Begeisterung erweckenden Ausführungen regte er zu fleißiger Werbearbeit an, damit immer wieder neue, junge Kräfte das Kolpingsbanner aufgreifen und weiterführen. Reicher Beifall dankte dem Redner. Als nächster Tagungsort wurde Rees festgesetzt, wonach die Versammlung geschlossen wurde.

* **Borghorst**, 30. April. **Schwerer Sturz.** Am Samstag abend stürzte der Schreinermeister K. von einem Gerüst und zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu. Mit einem Auto wurde der Verunglückte zu seiner Wohnung gebracht. Eine Röntgenaufnahme im hiesigen Krankenhause ließ deutlich einen Beckenbruch erkennen.

Aus der Arbeit des städt. Wohlfahrtsamtes im Jahre 1928

Das Jugendamt:

Neben dem Fürsorgeamt, über dessen Tätigkeit an dieser Stelle kürzlich berichtet wurde, fallen dem Jugendamt eine Reihe wichtiger Aufgaben zu. Seine Arbeiten lassen sich mit den Worten Jugendfürsorge und Jugendpflege schlagwortartig bezeichnen. Während die Jugendpflege vorbeugend sich mit der körperlich und seelisch noch gesunden Jugend beschäftigt, ist die Jugendfürsorge berufen der irgendwie bereits geschädigten Jugend sich anzunehmen. Leitstern aller jugendfürsorgerischen und jugendpflegerischen Arbeit ist der Grundgedanke des Reichsgesetzes für Jugendwohlfahrt, der jedem deutschen Kinde ein Recht auf **Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit** zuspricht.

Wichtigstes Gebiet der Jugendfürsorge ist die Amtsvormundschaft. Ihr Wesen besteht darin, daß jedes uneheliche Kind vom Augenblick der Geburt an in dem Jugendamt seinen gesetzlichen Vormund erhält, der neben seiner Mutter verantwortlich ist für seine leibliche Wohlfahrt, seine Erziehung und — was für das erste vielfach das Notwendigste ist — für die materielle Sicherstellung seiner Existenz. Zu diesem Zweck hat das Jugendamt zunächst dafür zu sorgen, daß der Erzeuger des Kindes ermittelt und zur Zahlung der gesetzlich ihm obliegenden Unterhaltsbeiträge (Alimente) herangezogen wird. Dies ist oft nicht ohne große Schwierigkeiten auszuführen. Die Zahl der am 1. April 1929 unter Amtsvormundschaft stehenden Mündel belief sich auf 199, von denen 21 im Berichtsjahre neu hinzugekommen waren. Es ist bezeichnend, daß sich nur wenige uneheliche Väter zu ihrer Vaterschaft bekennen, während die Mehrzahl es auf eine gerichtliche Feststellung ankommen läßt. Im vergangenen Jahre sind zu diesem Zweck 19 Klagen durchgeführt worden, von denen 17 von Erfolg begleitet waren. Wenn es auch mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen gelingt, den Erzeuger des unehelichen Kindes zu ermitteln und ein Anerkenntnis oder ein Urteil gegen ihn zu erwirken, so ist damit die Zahlung der Alimente für das Kind noch längst nicht sichergestellt. Trotz Anerkenntnis oder Urteil entzieht sich der größte Teil der unehelichen Väter ihrer Zahlungspflicht. Von den Vätern der obengenannten 199 Mündel, die z. Zt. vorhanden sind, entzogen sich nicht weniger als 117 ihrer Unterhaltspflicht, während 31 ihren Verpflichtungen voll, 51 teilweise nachkamen. Die Folge davon ist, daß in vielen Fällen Zwangsvollstreckungen, namentlich Lohnpfändungen vorgenommen werden mußten, die wenigstens in manchen Fällen den durch sie verursachten Aufwand an Mühe belohnten. Das Verhalten der Väter ist im ganzen jedenfalls kein erfreuliches Bild. Mit Recht strebt man **gesetzgeberische Maßnahmen** an, die den Schutz des unehelichen Kindes verstärken, den unehelichen Vater schärfer heranziehen und ihm u. a. auch den bequemen Einwand des Mehrverkehrs entziehen sollen. Eine gewisse Rolle spielt bei der Feststellung der Vaterschaft in Prozeßverfahren neuerdings auch die **Blutgruppenuntersuchung**, die auf Grund der Untersuchung des Blutes von Vater und Kind die Verwandtschaft od. Nichtverwandtschaft feststellen will, ein Mittel, das z. Zt. noch keine ausreichende Beweiskraft besitzt, von dem man sich aber für die Zukunft im Hinblick auf die Fortschritte der wissenschaftlichen Methoden viel verspricht.

Soweit die unehelichen Väter freiwillig oder unfreiwillig zahlten, konnte das Jugendamt, das eine eigene Kasse führt, im Berichtsjahre die ansehnliche Summe von 26 475 Reichsmark vereinnahmen, während am 1. Januar 1929 für insgesamt 93 Mündel Gelder im Gesamtbetrage von fast 30 000 Reichsmark auf Sparkonten angelegt waren. Die Anlage von Spargeldern für seine Mündel erachtet das Jugendamt als eine wichtige Aufgabe, um den unehelichen Kindern, die anderen Kindern gegenüber sowieso oft im Nachteil sind, auch für später wenigstens eine materielle Grundlage mitgeben zu können.

Der Pflegekinderschutz ist ein weiteres Aufgabengebiet des Jugendamtes; es besteht in der Beaufsichtigung solcher Kinder unter 14 Jahren, die sich in fremder Pflege befinden. Den Hauptanteil stellen hier wiederum die unehelichen Kinder mit 196 von 257. Die Mitwirkung des Jugendamtes besteht in der Prüfung der Pflegestellen, Erlaubniserteilung und in der dauernden Ueberwachung.

Weitere Aufgaben des Jugendamtes ergeben sich aus der **Schutzaufsicht und Fürsorgeerziehung.** Hier handelt es sich um zwei Maßnahmen, die der Verwahrlosung der Jugendlichen vorbeugen oder ihr Einhalt gebieten sollen. Die mildere Maßnahme ist die Schutzaufsicht, die — ohne einen Eingriff in die elterliche Gewalt — vom Gericht angeordnet und vom Jugendamt und den am Orte bestehenden Fürsorgevereinen — deren Wirken auch an dieser Stelle rühmlichst gedacht sein soll — durchgeführt wird. Unter Schutzaufsicht befanden sich am Ende des Berichtsjahres 59 Jugendliche. Die Schutzaufsicht, die durch das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz von 1922 neu eingeführt worden ist hat sich bestens bewährt, so daß man auf sie nicht mehr verzichten möchte.

Die Schutzaufsicht ist jedoch nicht imstande, die weit tiefer greifende Maßnahme der Fürsorgeerziehung entbehrlich zu machen, wenn auch in den letzten Jahren eine Abnahme der Fürsorgeerziehungsfälle festzustellen ist. Leider sind über die Fürsorgeerziehung noch viele falsche Vorstellungen im Gange. Wenn auch die Fürsorgeerziehung noch eine durchaus problematische Angelegenheit ist, so schießt doch die in der letzten Zeit geübte Kritik, die sich neuerdings auch des Theaters und Kinos bedient, weit über das Ziel, und man kann dem Landeshauptmann der Rheinprovinz nur beipflichten, wenn er sich gelegentlich der letzten Sitzung des rheinischen Provinziallandtages energisch gegen die Maßlosigkeit und Ungesetzlichkeit der Kritik zur Wehr setzte.

Die Mitglieder des Bocholter Jugendamtes hatten vor einigen Jahren einmal Gelegenheit, eine westfälische Fürsorgeerziehungsanstalt zu besichtigen. Die Eindrücke, die sie von dort mitgenommen haben, sprachen sicherlich nicht gegen die Erziehungsmethoden, die in dieser Anstalt zur Anwendung kamen.

Im Berichtsjahre wurden 6 Knaben und 6 Mädchen, insgesamt also 12 Jugendliche auf Antrag des Jugendamtes durch Anordnung des Gerichtes neu zur Fürsorgeerziehung überwiesen.

Weitere Funktionen des Jugendamtes bestehen in der Ausübung der Jugendgerichtshilfe (10 Fälle), in der Tätigkeit als Gemeindewaisenrat (Ueberwachung der Vormünder) und in der Ausübung der Anstaltsvormundschaft, die 55 Mündel (Waisenkinder) umfaßt.

Ueber die vom Jugendamt mit Unterstützung des Kreisjugendpflegers und der Kreisjugendpflegerin betriebene Jugendpflege ist wiederholt in der Presse berichtet worden und wird weiter laufend berichtet, so daß sich z. Zt. ein Eingehen auf dieses Gebiet erübrigt.

Vom Niederrhein.

—t. **Isselburg**, 1. Mai. **Gesellenprüfung.** Der Anstreicherlehrling Hans Resing von hier, bestand vor der Prüfungskommission in Empel seine Gesellenprüfung mit dem Prädikat „gut". Lehrmeister war Anstreichermeister Otto Weck von hier. — Der Anstreicherlehrling Bernhard Schaffeld von hier bestand vor der Prüfungskommission in Empel seine Gesellenprüfung mit dem Prädikat „gut". Lehrmeister war Wilhelm Schmidt von hier.

— **Emmerich**, 1. Mai. **Der letzte Düppelstürmer vom Niederrhein †.** Einer der wenigen noch lebenden Altveteranen unserer Stadt ist nun zur großen Armee abberufen worden. Am Dienstag nachmittag verschied in der Hohehausstiftung in Wesel der Rentner, Herr Carl Bienbeck, Veteran von 1864, 1866 und 1870/71. Er war hier der letzte Ueberlebende aus den Kämpfen um die Düppeler Schanzen, der auch den Uebergang über den Sund zur Insel mitgemacht hat. Im Jahre 1914 nahm er in Alsen an der 50-Jahrfeier der Schlacht bei Düppel teil und erhielt dort vor dem Denkmal vom Grafen Häseler das silberne Düppel- und Alsenkreuz für hervorragende Tapferkeit am schwarz-weißen Bande ausgehändigt.

— **Cleve**, 1. Mai. **Gelinde Strafen für Falschmünzer.** Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich der Fahrradhändler Heinrich Peters, seine Ehefrau und der Mechaniker Kohl wegen fortgesetzten Münzverbrechens zu verantworten. Peters wurde zu 1½ Jahren, seine Ehefrau wegen Beihilfe zu 3 Monaten und Kohl wegen Vergehens § 139 (unterlassene Anzeige eines Verbrechens) zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Das Gericht erkannte trotz der Schwere des Verbrechens ausnahmsweise auf Strafmilderung.

— **Weeze**, 30. April. **Guter Fang.** Ein Schmugglerauto konnte hier in der Nacht am Bahnübergang Kendel bei Weeze durch Zollbeamte und Bahnpolizei gestellt werden. Im letzten Augenblick gelang es dem Führer des Autos, zu flüchten und über die Grenze nach Holland zu entkommen. Insgesamt konnten 320 Pfund Kaffee und 50 Pfund Tee beschlagnahmt werden. Da außerdem das Auto, das einen Wert von 7000 Reichsmark besitzt, der Beschlagnahme verfällt und die Personalien des Besitzers festgestellt werden konnten, darf man von einem lohnenden Fang sprechen.

Turnen, Sport und Spiel.

F. C. Olympia.

Die erste Mannschaft fährt am kommenden Sonntag per Bahn nach Oberhausen. Abfahrt 11,30 Uhr. Diejenigen Schlachtenbummler, die die Fahrt nach Oberhausen per Auto machen wollen, mögen sich bis spätestens Freitag abend bei Essing, Burggrafenstraße 33, gegen Entrichtung des Fahrpreises von Mk. 2,— melden. Abfahrt mittags 1,30 Uhr von Overbeck.

Deutsche Jugendkraft

Sportfreunde 97 Bocholt. D. J. K.

Am heutigen Donnerstag abend findet im Arbeiterheim St. Paulus eine sehr wichtige Versammlung statt. Es stehen dringende Punkte auf der Tagesordnung. Selbstverständlich müssen die Mitglieder vollzählig und pünktlich zur Stelle sein. „Jugendkraft Heil!"

Sp. u. Sp. Dingden 1. M. — „Rheinperle" Bislich 1. M. 7:1 (4:1).

Am vergangenen Sonntag spielte die erste Mannschaft in Bislich gegen die dortige erste Mannschaft um die Punkte. Punkt 3 Uhr pfiff der Schiedsrichter das Spiel an. Bislich hat Wahl und nimmt den Wind zum Bundesgenossen. Dingden stößt an und schon heißt es 1:0 für Dingden. 3 Minuten später zappelt schon Nr. 2 in den Maschen. Die Bislicher haben sich noch nicht ganz von diesem Schreck erholt, als der Torwart zum dritten Male hinter sich greifen muß. Allmählich besinnen sich die Bislicher, können aber jedoch nicht verhindern, daß 15 Minuten später die Dingdener zum 4. Male einsenden. Bald darauf kommen die Bislicher zu einem billigen Erfolg, indem der linke Verteidiger der Dingdener einen Strafstoß ins eigene Tor lenkt. Mit 4:1 werden die Seiten gewechselt. Nach dem Wechsel werden die Bislicher zeitweise in ihre Hälfte zurückgedrängt und verteidigen ihr Heiligtum, um vor einer höheren Niederlage bewahrt zu werden. Jedoch kann der Torwart es nicht verhindern, daß er noch dreimal hinter sich greifen muß. Mit 7:1 für Dingden ertönt der Schlußpfiff. Durch diesen Sieg konnten die Dingdener zwei wertvolle Punkte an ihre Fahne heften. „Jugendkraft Heil!" e.

T. u. B. Fildeken.

Nach einer sechswöchigen Ruhepause treten auch die T. u. B.er von Fildeken mal wieder im Kampf um die Punkte an. Die s. Zt. ausgefallenen Meisterschaftsspiele werden am kommenden Sonntag nachgeholt. Der Gegner der ersten Mannschaft ist die erste Mannschaft von D. J. K. Elten. Die Eltener stellen eine starke Mannschaft, das haben die letzten Resultate bewiesen. Dem Spitzenreiter „Teutonia" Emmerich konnten sie sogar einen 2:1-Sieg abknöpfen. Die T. u. B.er werden sich aber hier nicht so leicht die Punkte nehmen lassen, besonders auf eigenem Platze nicht. Da ein spannendes Spiel zu erwarten ist, sollte niemand den Besuch versäumen. Darum am Sonntag „Auf zum Sportplatz an der Industriestraße". — Vorher spielt die erste Jugend gegen die gleiche von Blau-Weiß Wesel. Anfang 1,30 Uhr. — Die zweite Mannschaft muß nach Ringenberg, um gegen die dortige erste Mannschaft um die Punkte zu kämpfen. Die Ringenberger sind Spitzenführer dieser Klasse und werden am Sonntag versuchen, den T. u. B.ern eine Niederlage beizubringen. Da die zweite Mannschaft sehr stark und am Sonntag komplett zur Stelle ist, glauben wir an einen knappen Sieg, worauf die Mannschaft sich den zweiten Platz der Tabelle sichert. „Hoffentlich!" — Mannschaftsaufstellungen und Abfahrtzeiten im Kasten. „Jugendkraft Heil!" R.

D. J. K. Rhede.

Am Sonntag beteiligt sich Rhede an dem leichtathletischen Wettkampf: Dorsten, Bocholt, Borken, Rhede, Weseke. In 25 Kampfarten werden die Vertreter der obengenannten Vereine erbittert um den Sieg kämpfen. Alle Rheder Jugendkraftler, die mitfahren wollen, versammeln sich heute abend um 8 Uhr zu einer kurzen Besprechung im Jugendheim. Um 7 Uhr Leichtathletik-Tr

Geschäftliches.

Eine von Geschäftsleuten nicht gern gesehene Tatsache, daß Damen gern auswärts ihre Einkäufe erledigen, hat in den meisten Fällen einen Nebengrund und zwar nach dem Einkauf in irgend einem Konzertkaffee ein Täßchen Mokka usw. zu verzehren, um dadurch die eigentlich nicht ganz unwillkommene Wartezeit auf einen der nächsten Abfahrtzüge zu überstehen. Die hiesigen Geschäftsleute sind genau so leistungsfähig wie die in anderen Städten.

Warum kommen keine Fremden nach hier zum Einkauf? Warum fahren viele Reisenden abends noch wieder fort? Weil in Bocholt nichts los ist!!!

Verkehr und Fremdenverkehr haben immer noch zur Förderung der allgemeinen geschäftlichen Belange beigetragen. Hier wäre also dem Verkehrs-Verein mit seinen Mitgliedern eine schöne Aufgabe gegeben. Die Parole muß heißen: auch mal einmal in der Woche ausgehen und Lokale besuchen, damit sich auch Konzert-Veranstaltungen in der Woche mal lohnen. Die Fremden dürfen nicht länger mehr sagen können:

Bocholt ist ein properes Städtchen, — aber leider nichts los.

Besuchen Sie den Konzertabend am Donnerstag im **Hotel „Haus Wildör".**

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Impftermine finden wie folgt statt: (3821

Suderwick, evgl. Schule: 6. Mai 1929, nachm. 1 Uhr. Nachschau: 13. Mai 1929, nachmittags 1 Uhr.
Spork, Schule: 6. Mai 1929, nachmittags 1¾ Uhr. Nachschau: 13. Mai 1929, nachmittags 1½ Uhr.
Holtwick, Schule: 6. Mai 1929, nachmittags 2¼ Uhr. Nachschau: 13. Mai 1929, nachmittags 2 Uhr.
Hemden, neue Schule: 6. Mai 1929, nachmittags 2¾ Uhr. Nachschau: 13. Mai 1929, nachmittags 2½ Uhr.
Stenern, alte Schule: 6. Mai 1929, nachmittags 3¾ Uhr. Nachschau: 13. Mai 1929, nachmittags 3 Uhr.
Barlo, Schule Kreuzberg: 6. Mai 1929, nachm. 4½ Uhr. Nachschau: 13. Mai 1929, nachmittags 3,30 Uhr.
Lowick, Schule: 8. Mai 1929, nachmittags 1 Uhr. Nachschau: 15. Mai 1929, nachmittags 1 Uhr.
Liedern, Schule: 8. Mai 1929, nachm. 1¾ Uhr. Nachschau: 15. Mai 1929, nachmittags 1¼ Uhr.
Werth, ergl. Schule: 8. Mai 1929, nachmittags 2½ Uhr. Nachschau: 15. Mai 1929, nachmittags 1¾ Uhr.
Mussum, neue Schule: 8. Mai 1929, nachmittags 3½ Uhr. Nachschau: 15. Mai 1929, nachmittags 2¼ Uhr.
Biemenhorst, Schule: 8. Mai 1929, nachmittags 4¼ Uhr. Nachschau: 15. Mai 1929, nachmittags 2¾ Uhr.
Herzebocholt, evangel. Schule Werth: 8. Mai 1929, nachmittags 2¾ Uhr. Nachschau: 15. Mai 1929, nachm. 1¾ Uhr.

Nach § 1a des Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden die Amtseingesessenen hiermit aufgefordert, die impfpflichtigen Kinder zu den vorgenannten Terminen pünktlich vorzuführen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, die ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund zur Impfung und der ihr folgenden Nachschau nicht vorführen, werden mit Geldstrafe bis zu 50,— R.-Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Bocholt, den 29. April 1929.

Die Polizeiverwaltung des Amtes Liedern-Werth:
Blume, Bürgermeister.

Die überarbeitete Hausfrau,
durch Berufstätigkeit, Alltags-Sorgen u. s. w. heruntergekommen und nervös, soll dem Rat des Arztes folgen und Doppelherz nehmen. Doppelherz ist das von der Wissenschaft anerkannte Nerven-Kräftigungsmittel, welches bei nervösen Zuständen all. Art, Nervenschwäche Blutarmut, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Magenbeschwerden, Überhaupt zur Regeneration des verdorbenen Blutes, unübertrefflich ist. Auch für Männer und Kinder gleich vorzüglich. Doppelherz ist in allen Apotheken und Drogerien vorrätig. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und achte auf das Wort „Doppelherz", denn „Doppelherz" ist das Beste.
Drogerie Bruns, Nordstr. 22.

Ein größer. Posten
Mannesmann-Rohre
ca. 5 Mtr. lang u.
Roste, Schamottesteine
billig zu verkaufen.
Joh. Wienand, (1881
Wittekindstraße 1.

Zwei neue (3830
Bettstellen
wegen Platzmangel billig abzugeben.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

4—5 Karren (3829
Stroh
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebr. Wiese, Bocholt
Fernruf 2207 Inh. **Peter Wiese** Nordwall 6
Steinbildhauerei, Marmorschleiferei
Plattierungsgeschäft
Grabdenkmäler
in Naturgesteinen, in großer Auswahl stets vorrätig.
Vertretung und Niederlage
der Ransbacher Mosaikplattenfabrik
sowie Lager von
Wand- und Glasurplatten der Boizenburger Wandplattenfabrik.
Marmor- und Plattierungsarbeiten werden von geschulten Plattenlegern ausgeführt. 13820

G. H. Meinen
in der Nähe der Kreuzkapelle
empfiehlt Bocholts Ausflüglern
lohnenden Einkauf von 13766
Kaffee, Tee, Kakao und Tabakwaren.
Omnibusverkehr ab Markt: 8,35 10,15 12,55 15,17 17,30 18,55 20,30 23,40
Rückfahrt: 9,32 11,00 14,55 16,45 17,50 19,40 21,55 0,20
Drucksachen in kürzester Zeit bei **J. & A. Temming**

Freibank.
Freitag nachmittag um 2 Uhr und Samstag vormittag um 10 Uhr ist
Rind- Schweine- und Kalbfleisch
zu haben. (3835
Freitag nachmittag um 5 Uhr ist
Rindfleisch als **Hundefutter**
zu haben. (3834
Die Schlachthof-Verwaltung.

Ein tragendes
Schwein
in ca. 3 Wochen austragend, hat zu verkaufen. (3833
Wer? sagt Jos. Heinrichs in Rhede.

Eine braune
Dobermann-hündin
1½ Jahre alt, hat zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbliertes (3831
Zimmer
(Stadtmitte)
zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbliertes (1884
Zimmer
in Stadtmitte zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum 15. Mai ein gesund., kinderliebes (3832
Mädchen
im Alter von 15 bis 16 Jahren, für nachmittags.
Frau
Fritz Reyners-Lefert,
Werther Straße 3.

Zum 15. Mai suche ich ein braves, selbständiges (3819
Küchenmädchen
das einen Haushalt zu leiten versteht. Ferner ein
Zweitmädchen
nicht unter 18 Jahren, mit guten Empfehlungen.
Frau **Dr. Koch,**
Anholt i. W.

Kleine (188
Arbeiterwohnung
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 1880 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Junges (1853
Mädchen
24 Jahre alt, sucht Stellung in bürgerlichem Haushalt.
Adressen an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Für Schloßhaushalt wird ein braves, tüchtiges, kath.
Mädchen
gesucht, nicht unter 20 Jahren, welches in Hausarbeit, Waschen und Bügeln gut angelernt ist. Nach Ablauf eines Jahres eventl. Gelegenh., das Kochen zu erlernen.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten unter Nr. 3823 an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Du warst so gut, du starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Nach Gottes hl. Willen entschlief heute früh 3,30 Uhr aus einem arbeitsreichen Leben, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Kaufmann Willy Terörde

nach kurzem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 31. Jahre seines Lebens. (1882

In tiefer Trauer:
Frau Helene Terörde geb. Schmidt,
Margret Terörde,
Karl Heinz Terörde.

Dingden i. W., Duisburg, Köln, 1. Mai 1929.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, vormittags 8.30 Uhr, vom Krankenhaus Dingden aus. Danach das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche zu Dingden, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

Kennen Sie schon meinen so riesig begehrten

Rotgold-Strumpf?

(Ia Flor mit Seide in tiefschwarz u. allen Modefarben)

Wenn nicht, so machen Sie noch heute einen Versuch damit, ein Edel-Erzeugnis der deutschen Strumpf-Industrie! Ein erstklass. Qualitätsstrumpf von seltener Schönheit und Haltbarkeit.

☛ **Garantiert 5fache Sohle**
☛ **Garantiert 6fache Spitze u. Ferse**

Paar nur **RM. 4,45**

Ia Damen-Strümpfe Flor mit Seide echt Bemberg Gold in allen Farben Paar **3,95**

Damen-Strümpfe extra stark! Reine tiefschwarze Wolle! Verstärkte Spitzen und Fersen Paar **2,55**

Ferner empfehle Strümpfe für Damen und Kinder in Maco. Wolle, Waschseide, Seidenflor, Cashemir, Seide mit Wolle, in allen Qualitäten, Farben u. Preislagen.

Ia Herren-Socken

in Maco, Wolle, Seide und Cashemir in allen Qualitäten, Farben und Preislagen.

Achtung! Beziehe fast alle Strumpfwaren direkt ab Fabrik, zahle ferner keine Unsummen an Personal, an Ladenmiete und Neubau-Zinsen daher Qualitätsware gut und billig. **Also**

Kauf kein Schund wirf das Geld nicht fort!
Kauf gut und billig bei **W. M. Papenkort!**

Donnerstag, Freitag, Samstag, gebe ich auf sämtl. Waren ohne Ausnahme bei Einkauf von **3 Mk.** an

☛ **10% Rabatt** ☚

W. M. Papenkort

Bocholt — Leopoldstraße



Das darf nicht sein — — —

gibt es beim Einkauf von **in der Zeit von Donnerstag, den 25. April bis einschließlich Samstag, den 4. Mai 1929**

entweder 1 Pfund Kaffee oder 1/2 Pfund Tee oder 1/2 Pfund Kaffee und 1/4 Pfund Tee

eine blaue Brotschale

beim Einkauf von **1/2 Pfd. Kaffee od. 1/4 Pfd. Tee od. 1 Pfd. Mischung**

1 Tasse, 1 Weinglas oder 1 Gummiball

beim Einkauf von **1/4 Pfd. Kaffee od. 1/10 Pfd. Tee od. 1/2 Pfd. Misch.**

1 Tafel Schokolade gratis als Werbegeschenk

Hamburger Kaffee-Lager

Nordstr. 31 **Thams & Garfs m. b. H.** Fernr. 3307

Gebühren-Ordnung

Beaufsichtigungen der im Amtsbezirk Liedern-Werth auszuführenden baulichen Anlagen.

Auf Grund der §§ 6, 7 und 90 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893, sowie des Beschlusses der Amtsversammlung von Liedern u. Werth v. 26. März 1929 werden für die Genehmigung und Beaufsichtigung von Neu- und Umbauten im Amtsbezirk Liedern-Werth Gebühren zur Amtskasse erhoben.

I. Grundgebühren.

Genehmigung und Beaufsichtigung einschl. einmaliger Rohbau- und einmaliger Gebrauchsabnahme

1. bei Gebäuden untergeordneter Art, wie Wohnlauben, Scheunen, Schuppen, Ställen usw. für je 100 cbm. Rauminhalt 2,50 R.-Mk.
   jedoch mindestens 5,— R.-Mk.
2. Bei Schuppen, Buden usw. von nicht mehr als 50 cbm. Rauminhalt, bei Einfriedigungen jeder Art, bei Erstellung oder Veränderung eines einzelnen Innenraumes, von Tür- oder Fensteröffnungen, Asche- oder Müllbehältern, Aborten, Dung- oder Jauchegruben oder ähnlichen Bauteilen geringen Umfanges, Brunnen- oder Badeanlagen, Oefen, Herden oder gewerblichen Feuerstätten, Anbringung von einzelnen Dachhäuschen und Dachreitern, bei denen umbauter Raum nicht infrage kommt 5,— R.-Mk.
3. Bei Reklameanlagen, Schaukästen, Fahnenschildern, Geschäftszeichen, Flächenbemalungen zu Reklamezwecken 5,— R.-Mk.
4. Bei Wohngebäuden mit gewöhnlicher Gründung, Holzbalkendecken, aber auch vereinzelten Massivdecken (unter Küchen, Baderäumen usw.) und mit gewöhnlichem hölzernen Dachstuhl sowie bei sonstigen Hochbauten, soweit sie nicht besonders aufgeführt sind, bei Hofkellern und selbständigen Kelleranlagen für je 100 cbm. Rauminhalt 5,— R.-Mk.
   jedoch mindestens 10,— R.-Mk.
5. Bei Gebäuden, die unter die Bestimmungen der Polizeiverordnungen über die baulich. Anlagen, innere Einrichtung und dem Betrieb von Theatern, öffentlichen Versammlungsräumen u. Zirkusanlagen, über Lichtspieltheater und unter die Bestimmungen über Warenhäuser fallen, mit gewöhnlicher Gründung, für je 100 cbm. Rauminhalt 7,50 R.-Mk.
   jedoch mindestens 15,— R.-Mk.
   bei zeitweiligen Zelthallen und Zirkusbauten usw. (fliegenden Bauten) mindestens 20,— R.-Mk.
6. Bei Neubauten der Gattungen 4 und 5 mit schwierigerem Gründungsverfahren, mit Ausführung der Decken, Pfeiler, Stützen oder des Daches in Eisen, Eisenbeton oder ingenieurmäßig hergestellter Holzkonstruktion neben den Gebühren zu 4 und 5 für je 1000,— R.-Mk. der Bausumme jener Konstruktion 2,50 R.-Mk.
7. Bei baulichen Herstellungen mit schwer bestimmbarem Rauminhalt und mit schwierigen statistischen Berechnungen, wie Brücken, Masten, Kränen, Hallendächern, Stützmauern Fabrikschornsteinen usw. neben der Mindestgebühr zu 4 für je 1000,— R.-Mk. der Bausumme dieser Konstruktion 2,50 R.-Mk.
8. Bei erheblichen Um- und Erweiterungsbauten, die Gebühren wie zu 1—7.
   Bei der Berechnung der Gebühren werden die Räume nur insoweit berücksichtigt, als sie von den Um- oder Erweiterungsbauten betroffen werden.
9. Genehmigung zur veränderten Benutzungsart vorhandener Bauten, wenn bauliche Herstellungen oder Aenderungen nicht vorgenommen werden 10,—R.-Mk.
10. Abbrüche:
    a) von Gebäuden der Gattung I 4 10,— R.-Mk.
    b) von Gebäuden der Gattung I 5 20,— R.-Mk.
    c) von Gebäuden der Gattung I 6 30,— R.-Mk.
    d) von Gebäuden der Gattung I 7 5,— bis 100,— R.-Mk.

II. Sondergebühren, bare Auslagen.

1. Für die Prüfung abgeänderter, bereits früher genehmigter Baupläne wird die Gebühr nach cbm. umbauten Raumes wie vorstehend unter 1—9 berechnet, mindestens aber 1/4 der erstmaligen Genehmigungsgebühren erhoben.
2. Für die Prüfung von Baugesuchen, die nicht eine Genehmigung, sondern Ablehnung zur Folge haben, wird 1/4 der vorstehend berechneten Gebühren erhoben. Die gleiche Gebühr wird erhoben, wenn infolge mangelhafter oder unzureichender Unterlagen eine wiederholte Prüfung eines Baugesuches erfolgt.
3. Für die Erneuerung einer der Zeitdauer nach verfallenen Bauerlaubnis wird 1/3 der erstmaligen Genehmigungsgebühr erhoben, mindestens aber 3,— R.-Mk.
4. Für die Angabe der Straßen- und Baufluchtlinie und Höhen
   a) sofern die Fluchtlinie an Ort und Stelle ohne Ausführung von Messungsarbeiten angegeben werden kann 2,50 R.-Mk.
   b) sofern die Fluchtlinie an Ort und Stelle eingemessen werden muß 4,— R.-Mk.
5. Für jede gesonderte Rohbau- oder Gebrauchsabnahme, einzelner Bauarbeiten oder Bauteile (Eisenkonstruktionen und Eiseneinlagen pp.) sowie jede sonstige besondere Besichtigung
   a) bei Um- und Neubauten mit einem umbauten Raum bis 1000 cbm. 4,— R.-Mk.
   b) bis 2000 cbm. und mehr 6,— R.-Mk.
6. Ist ein Bauentwurf durch eine besondere amtliche Prüfungsstelle für statistische Berechnungen zu prüfen, so sind neben den Gebühren nach dem Rauminhalt oder neben den Mindestgebühren zu 1 die für die Inanspruchnahme der Prüfungsstelle festgesetzten Gebühren als besondere bare Auslagen zu erheben.

III. Berechnung der Gebühren.

Der Rauminhalt der Gebäude wird durch Multiplikation der für die Bebauung in Aussicht genommenen Grundfläche mit der Höhe (von der Kellersohle, oder, wo ein Keller nicht vorhanden ist, von dem Fußboden des Erdgeschosses bis zur Oberkante des Hauptgesimses gemessen) festgestellt.

Die oberhalb des Hauptgesimses liegenden Gebäudeteile von geringerer Bedeutung sowie Dachaufbauten, Balkone und Erker werden nicht berechnet.

Die über ein volles Hundert hinausgehenden Kubikmeter werden für ein volles Hundert gerechnet.

Soweit die Bausumme für die Berechnung der Gebühren zugrunde zu legen ist, ist die Baukostensumme maßgebend, die zur Herstellung des konstruktiven, für die Rohbauabnahme maßgeblichen Bauzustandes des Bauwerkes notwendig ist und zwar nach den dann vorhandenen Maßen mit den allgemein gültigen Baustoffpreisen und Löhnen. Die Beträge werden auf volle 1000 R.-Mk. nach oben abgerundet.

Für die Zahlung der Gebühren ist der Bauherr haftbar.

Rückständige Gebühren werden gemäß § 90 des Kommunalabgabengesetzes im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens beigetrieben.

IV. Ermäßigungen und Befreiungen.

Beim gleichzeitigen Neubau einer Mehrzahl nach dem gleichen Typ (sogen. Tyrenbauten) werden die Gebühren zu 4 für das zweite und jedes weitere Haus auf die Hälfte ermäßigt.

Wird ein genehmigter Bau nicht ausgeführt, so wird auf Antrag die Hälfte der Gebühren erstattet, wenn der Bauschein und die genehmigten Bauvorlagen der Baupolizeibehörde ausgehändigt werden.

Soweit es bei Bauten für Rechnung des Reiches, des Staates oder der Gemeinden des Amtes keiner förmlichen Bauerlaubnis, sondern nur der Erklärung der Ortspolizeibehörde über etwaige Bedenken gegen den geplanten Bau bedarf, werden für die Prüfung zur Abgabe dieser Erklärung keine Gebühren erhoben. (3742

Diese Gebührenordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Gebührenordnung vom 21. April 1908 außer Kraft.

Bocholt, den 26. März 1929.

Der Bürgermeister des Amtes Liedern-Werth:
Blume.

Genehmigt!
Borken i. W., den 20. April 1929.
Namens des Kreisausschusses:
Der Vorsitzende: Graf von Spee.

Verein der Webermeister
von Bocholt und Umgegend.

Unser Mitglied

Friedr. Göhring

ist gestorben.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Mai, 2 Uhr, vom Sterbehaus Werther Str. aus statt.

Die Kollegen werden hierzu freundl. eingeladen. (3826

Der Vorstand.

Bin unter

« Nr. 2117 »

an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen. 38 6f

Karl Anlage

Schlosserei und autogene Schweißerei.
Leopoldstraße 9.

Hotel Haus Wildör

Bocholt i. W.

Am **Donnerstag,** den 2. Mai 1929, abends 7 1/2 Uhr Anfang:

Strauß-Abend

ausgeführt v. einem **bekannten** Quartett

Ab 11 Uhr: Nachtmusik (Jazz).

Stärkewäsche
Emschermann

Farben Lacke Pinsel

streichfertige **Oel- u. Lackfarben** in allen Farbtönen.

Eisen- u. Emaille-Lacke, Leinoel, Firnis, Sikkativ, Holzbeizen, Bronzen

sowie alle anderen Bedarfs-Artikel, empfiehlt billigst

Drogerie Bruns,
Nordstraße 22. 3726



10.

Auch der alte Freund von Tieren
Kennt nur eins noch: inserieren.
Während er den Bart liebkost,
Blüht die Hoffnung, blüht der Trost.
Doch es muß im Volksblatt sein!
Schnelle Wirkung stellt sich ein.

PRESTO



DAS QUALITÄTSRAD ZU BILLIGEM PREISE

Nationale Automobil-Gesellschaft A.-G. Abt. Prestowerke, Chemnitz

Vertretung: Hermann Pelzer, Bocholt

Echtes Brennesselhaarwasser

von Hofapoth. Schaefer, gegen Schuppen, Haarausfall u. Jucken der Kopfhaut bestens bewährt Fein parfümiert! Flasche mitbringen! 1/1 Liter 0.75 Mk., 1/2 Liter 1.25 Mk. Allein-Verkauf: 3764 **Drogerie Maaß,** Osterstr. 22.

---

6 Personen suchen . . .



Bei Blumberg enorm billig

Vierfruchtmarmelade	2 Pfund-Eimer	1.—
Tafelgelee mit Himbeergeschmack	1 Pfd.	0.45
Rheinisches Apfelkraut	1 Pfd.	0.45
Rheinisches Rübenkraut	1 Pfd.	0.30
Preißelbeeren	1 Pfd.	0.75
Bienen-Blütenhonig	1 Pfd.	1.25

Feinste Süßrahm-Butter
— täglich frisch — billigst.

Käse vollfetter Holländer . . . . Pfund 1.—
Holländer 20% . . . . „ 0.67

☛ **Auf alle Waren 5% Rabatt** ☚

Blumberg Nordstr. 29

Zentralverband christlicher Textilarbeiter Deutschlands
Ortsgruppe Bocholt

Am Freitag, den 3. Mai, veranstaltet die Jugendkommission im Jugendheim, Dietrichstraße, einen

Jugendabend

Vortrag des Kollegen Göcke vom Jugend-Dezernat an der Zentrale in Düsseldorf, **Volkstänze : Theater** usw.

Wir laden **Alle** unserem Verbande angeschlossenen jungen Kollegen frdl. ein.

Die Jugendkommission.

Seife

3 Stück gute Toilletten-Seife große Stücke spottbillig
nur 50 Pfg.
Drogerie
Gebr. Steiner
Markt 8
Das Haus guter Seifen.

Heute

beim Einkauf von
2.00 Mk.
eine Flasche
Kopfwasser
gratis.
Rolf, Nordstr. 4.
Im Salon erste Kräfte.

Gebr., tadellos erh. Marken- 3768g
Schreibmaschine
mit Garantie zu nur Mk. 150 zu verkauf.
Bläser's Fachgeschäft,
Bocholt, Ostermarkt 41.

Königswinter-Backofen

nebst Schwadenkessel (Inhalt 55 Liter) billig zu verkaufen.
Bäckerei Kock, (3842
Pfeilstraße.

Ein fast neuer, guterhaltener
Kinderwagen
preisw. abzugeben.
Burggrafenstraße 33.

Aus Westdeutschland.

Flugverbindung Belgien-Ruhrgebiet.

)(**Essen**, 30. April. Zur Einweihung der neuen internationalen Fluglinie Antwerpen-Essen-Hamburg hatte die belgische Luftverkehrsgesellschaft Sabena, welche diese Linie unterhält, zu einem Begrüßungsflug geladen. In vier großen Flugzeugen trafen heute mittag etwa 40 Herren aus Belgien auf dem hiesigen Flughafen ein. Im Namen der Essener Stadtverwaltung begrüßte Bürgermeister Schäfer die Gäste, unter denen sich Vertreter des belgischen Verkehrsministeriums, der Bürgermeister von Antwerpen, Vertreter der Lufthansa, der Lurag und der belgischen und der deutschen Presse befanden. Im Namen der Gäste erwiderte der Bürgermeister von Antwerpen in der herzlichsten Weise. Am Nachmittag gegen 3 Uhr erfolgte der Weiterflug nach Hamburg.

*

Iwanow contra Zubkow.

Bonn, 30. April. Der Chauffeur Iwanow, ein Bruder des Generalbevollmächtigten Dr. Iwanow, wurde seinerzeit von diesem als Chauffeur der Frau Zubkow mit einem Monatsgehalt von 450 Mark angestellt. Unter den Konkursgläubigern meldete sich vor einigen Wochen auch Iwanow mit einer rückständigen Gehaltsforderung von 2006 Mark. Diese Forderung wurde vom Konkursverwalter, der Iwanow Knall und Fall entlassen hatte, im ersten Prüfungstermin bestritten, so daß Iwanow jetzt vor dem Bonner Arbeitsgericht Klage erhoben hat. Iwanow bestreitet die Rechtmäßigkeit seiner fristlosen Entlassung und behauptet, von der Prinzessin — er sagte nicht Frau Zubkow — mit 450 Mark Monatsgehalt und dreimonatiger Kündigungsfrist angestellt worden zu sein. Auf Befragen des Vorsitzenden, wie dieses Anstellungsverhältnis zustande gekommen sei, erklärte Iwanow: Ich bin im August 1928 zur Prinzessin gekommen, die mich fragte, ob ich bei ihr arbeiten wolle. Ich habe das zugesagt mit dem Hinweis, daß ich einen entsprechenden Lohn haben müsse, da ich in Berlin 500 bis 600 Mark verdient habe. Man hat sich dann nach seiner Darstellung auf 450 Mark geeinigt. Ueber seine Tätigkeit befragt, erklärte Iwanow, es sei seine Aufgabe gewesen, Automobile zu fahren und den ganzen Tag zur Verfügung der Prinzessin zu stehen. Er will auch Frau Zubkow bei ihren Reisen nach Belgien und Frankreich begleitet haben. Demgegenüber erklärt der Konkursverwalter, daß die Prinzessin von Iwanow immer nur als von ihrem Chauffeur und nicht, wie Iwanow angibt, von ihrem Kammerherrn, Gesellschafter und Chauffeur gesprochen habe. Iwanow erklärt auf eine Frage des Vorsitzenden, er sei im Jahre 1922 nach Deutschland gekommen, von da ab bis zur Anstellung bei Frau Zubkow Droschkenkutscher in Berlin. Der Konkursverwalter bezeichnet den Anstellungsvertrag als ein Scheingeschäft, das sein Bruder, der Bevollmächtigte, besorgt habe. Auch habe Iwanow nicht gearbeitet, sondern er habe nur wie die andern Russen „im Palais gelebt." Der Konkursverwalter verlangt, daß Frau Zubkow über das Anstellungsverhältnis Iwanows gehört werde. Da der Beklagte eine eidesstattliche Versicherung des Klägers zur Klagebegründung ablehnte, mußte der Vorsitzende den Gütetermin als gescheitert ansehen, so daß die Verhandlung demnächst fortgesetzt wird. In dieser Sitzung soll auch Frau Zubkow vernommen werden.

*

• **Ahlen**, 2. Mai. **Zwei schwere Unfälle auf der Zeche Westfalen** ereigneten sich vergangenen Dienstag. Dem Bergmann Rasche fiel im Revier 151 Gestein aus dem Hangenden auf den Fuß, wodurch er schwere Quetschungen erlitt. Außerdem wurde der Bergmann Pahling durch das herabfallende Gestein am Hinterkopf schwer verletzt. Beide mußten mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden.

:: **Lippborg (Kr. Beckum)**, 2. Mai. **Tod durch Ertrinken.** Aus der Lippe bei Hultrop wurde ein 30 Jahre alter junger Mann gelandet. Der hiesige Landwirt Hüser, der am Lippeufer arbeitete, sah auf dem gegenüberliegenden Ufer Kleidungsstücke liegen. Er schickte zum Gemeindevorsteher von Hultrop, der aus den vorgefundenen Briefsachen feststellte, daß der Lebensmüde aus Liebeskummer in den Tod gegangen ist.

!! **Gütersloh**, 2. Mai. **Unglückliche Fahrt.** Der Eisenbahnschaffner Friedrich Magener, der während der Fahrt die Schlußlaterne an einem Güterzuge anbringen wollte, wurde von dem Zuge, der sich gerade in Bewegung setzte, erfaßt und zur Erde gedrückt. Dadurch wurde ihm der linke Arm ganz abgequetscht. Es war die erste Fahrt, die der Verunglückte nach einem 14tägigen Urlaub antrat.

:: **Bielefeld**, 30. April. **Ein Meteorfall.** Gestern abend kurz nach 9 Uhr beobachtete ein Anwohner der Hindenburgstraße am Nordhimmel in Höhe Capella im Fuhrmann (westlich bis in die Stellung Perseus hinein) ein Meteor in etwa dreifacher Helle als die Venus. Auch waren Rauchspuren deutlich sichtbar. Ferner wurde eine Zersplitterung in drei Teile wahrgenommen. Wie die „W. Z." erfährt, wurde das Meteor auch in Brackwede beobachtet. Die Erscheinung wird von dem Beobachter wie folgt beschrieben: Ein handflächengroßes Meteor in grünlich-blauem Lichte am nördlichen Himmel zog in ziemlich langsamen Tempo und flachschräger Richtung ostwestwärts und löste sich in wenige Bruchstücke auf, die ausbrannten, ehe sie den Erdboden erreicht hatten.

Linden-Dahlhausen, 1. Mai. **Tragischer Tod eines Kindes.** Ein tragisches Ende hat hier das zweijährige Töchterchen der Familie St. gefunden. Das Kind machte sich in einem unbewachten Augenblick am Herd zu schaffen und zog plötzlich einen Kochtopf mit Linsensuppe herunter. Der Inhalt ergoß sich über die Kleine, die so schwere Verbrühungen erlitt, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

-|- **Leimathe**, 30. April. **Glück im Unglück.** Gestern morgen stieß ein Motorradfahrer auf der Degerstraße beim Einfahren in die Hagenerstraße mit einer Straßenbahn zusammen. Während das Rad fast vollkommen zertrümmert wurde, kam der Fahrer nur mit dem Schrecken davon.

◆ **Essen**, 1. Mai. **Die Maifeier im Ruhrgebiet.** An der heutigen Maifeier haben sich von der Belegschaft der Morgenschicht auf den Zechen des Ruhrgebietes 26,86 % beteiligt gegen 26,54 % im Vorjahre. Sie ist im allgemeinen ruhig verlaufen.

= **Solingen**, 1. Mai. **Solinger Arbeiter in Moskau.** Wie aus Moskau gemeldet wird, ist dort eine Vertretung der Solinger Arbeiterschaft eingetroffen, die dem Kriegsminister Woroschilow einen Ehrensäbel überreichte, auf dessen Scheide auf einer Seite das Bildnis Lenins und auf der anderen das Bild von Karl Marx eingraviert ist.

Elberfeld, 1. Mai. **Geheimnisvolle Darmerkrankungen.** Das Städtische Gesundheitsamt teilt mit: Nachdem die Grippe im März erloschen war, sind in den letzten Wochen in Elberfeld, über das ganze Stadtgebiet verteilt, Fälle von Darmerkrankungen aufgetreten, die bisher im allgemeinen einen leichten und gutartigen Verlauf genommen haben. Die Erkrankung beginnt mit Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Stuhlverstopfung. In der Regel stellt sich dann nach einigen Tagen eine Erhöhung der Körpertemperatur ein, so daß die Kranken bettlägerig werden. Die Entstehungsursache ist bisher nicht aufgeklärt. Da in erster Linie an eine Nahrungsmittelansteckung gedacht werden muß, wurden eingehende Ermittelungen darüber angestellt. Die Nachforschungen sind aber völlig ergebnislos verlaufen. Auch etwa roh genossene Milch, die bekanntlich als Uebertrager von ansteckenden Krankheiten aller Art in Frage kommen kann, dürfte auszuschließen sein, weil die meisten Kranken Milch angeblich nur in abgekochtem Zustande genommen haben. Das Wasser kommt ebenfalls nicht in Frage, weil die regelmäßig durchgeführte bakteriologische und chemische Kontrolle niemals Anlaß zu irgendwelchen Beanstandungen gegeben hat. Todesfälle sind bei dem im allgemeinen leichten Verlauf der Erkrankungen nicht vorgekommen. Auch sind Fälle von Unterleibstyphus in diesem Jahr nicht aufgetreten.

Krefeld, 1. Mai. **Ein Kühlhaus für zehn Millionen Eier.** Der Ueberschuß an Eiern in der wärmern Jahreszeit wird gelagert und zwar so, daß das Ei haltbar und genießbar bleibt. Diesem Zweck dienen eigens dazu eingerichtete Kühlhallen. Eine solche Halle hat jetzt auch die Landwirtschaftliche Kühl- und Lagerhaus G. m. b. H. (Krefeld) mit Unterstützung der Stadt Krefeld in dem frühern Proviantamt eingerichtet. Sie ist nach den neuzeitlichen Grundsätzen ausgestattet. Die angestellten Versuche haben erwiesen, daß eingelagerte Eier nach fünf Monaten ihren Charakter in keiner Weise verändert haben. Der Raum reicht für eine Lagerung von acht Millionen Eiern; im Notfall können auch zehn Millionen untergebracht werden. Solche Anlagen sind auch notwendig, weil die Geflügelfarmen in Deutschland immer mehr zunehmen, eine erfreuliche Entwicklung, die der Eiereinfuhr aus dem Ausland etwas entgegenarbeitet. Die Zahl der vom Ausland nach Deutschland jährlich eingeführten Eier geht augenblicklich weit über drei Milliarden hinaus.

M.-Gladbach, 1. Mai. **Zuchthaus für einen Polizeiinspektor.** Der Polizeiinspektor Karl Keuter vom Polizeipräsidium M.-Gladbach-Rheydt, dem das Verpflegungswesen für Mannschaften und Pferde unterstand, hat im Zeitraum eines Jahres mit Hilfe gefälschter Rechnungen den Staat um mehr als 4000 Mark betrogen. So fertigte er auf den Namen eines Futtermittellieferanten erdichtete Rechnungen aus, das darauf erhobene Geld steckte er in die eigene Tasche. In andern Fällen vernichtete er ordnungsmäßige Rechnungen, schrieb sie auf einen höhern Betrag aus und fälschte auch hier die Unterschrift. Einmal hat er auch den Lieferanten bewogen, den Rechnungsbetrag zu hoch anzusetzen und ihm den Unterschied auszuhändigen. Um sich vor einer Entdeckung zu sichern, nahm er bei einem Besuch im Geschäftszimmer des Lieferanten, wo er ein erbetenes Darlehen von 800 Mark abholen wollte, einige wichtige Papiere aus dem Schriftverkehr mit dem Polizeipräsidium aus der Sammelmappe fort. Das Erweiterte Schöffengericht verurteilte den Beamten, der schon über 25 Jahre im Dienst stand, zu 17 Monaten Zuchthaus und 1000 Mark Geldstrafe.

Koblenz, 30. April. **Drei Leichen am Deutschen Eck.** Im Laufe des gestrigen Tages wurden in der Mosel in der Nähe des Deutschen Ecks nicht weniger als drei Leichen gelandet. Es handelt sich um die Leichen zweier Mädchen, von denen das eine vor etwa 14 Tagen den Tod im Fluß gesucht hat, und um die Leiche eines Postbetriebsassistenten aus Koblenz, der schon vor Monaten in einem Anfall vonvon Schwermut verschwunden war.

Jülich, 30. April. **Ein schreckliches Autounglück** ereignete sich Montag nachmittag auf der Landstraße von Jackerath nach Titz. Ein von M.-Gladbach kommendes Auto geriet, als ein Reifen in voller Fahrt Schaden nahm, derart ins Schleudern, daß der Führer die Gewalt über den Wagen verlor und mit großer Wucht gegen einen Baum fuhr. Alle drei Insassen, die aus Gressenich stammen, flogen in großem Bogen aus dem Wagen auf die Landstraße. Ein 15jähriger Junge wurde gegen den Baum geschleudert und blieb sofort tot liegen, ein anderer 14jähriger Junge wurde mit einem lebensgefährlichen Schädelbruch in das Jülicher Krankenhaus gebracht, während der Vater des Getöteten, der den Wagen steuerte, mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davonkam. Auch er fand Aufnahme im Jülicher Krankenhaus. An dem Aufkommen des verletzten Jungen wird gezweifelt.

-|- **Frankfurt** (Main), 30. April. **Schlägerei in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung.** Als ein nat.-soz. Stadtverordneter in der Stadtverordnetensitzung eine Rede hielt, wurde er von dem kommunistischen Stadtverordneten Lang fortwährend durch lärmende Zurufe unterbrochen, sodaß dieser zweimal zur Ordnung gerufen wurde. Lang setzte aber, von Fraktionskollegen und Zuschauern auf der Tribüne unterstützt, seine Zurufe fort. Der Vorsitzende schloß Lang nun von der Sitzung aus. Während dieser im Begriffe war, den Saal zu verlassen, wobei er den Redner weiter durch Zurufe unterbrach, sprang der Kommunist Aschenbrenner auf einen Zuruf des Nationalsozialisten Sprenger hin, von Fraktionsgenossen begleitet, mit erhobenen Fäusten zu den Bänken der Nationalsozialisten hinüber. Unter ohrenbetäubendem Lärm des Hauses entstand jetzt eine wüste Prügelei, wobei zwischen dem Kommunisten Aschenbrenner und den Nationalsozialisten Sprenger und Gemeinder zahlreiche Faust- und Boxhiebe gewechselt wurden. Der Tumult dauerte minutenlang, bis andere Stadtverordnete die Streitenden zu trennen vermochten. Nach einer Beratung des Aeltestenausschusses wurde Sprenger für seinen beleidigenden Zuruf nachdrücklich zur Ordnung gerufen und Lang, sowie Aschenbrenner von der heutigen und drei weiteren Sitzungen ausgeschlossen.

:: **Frankfurt**, 1. Mai. **Ein 17jähriger Räuber.** Ein 17jähriger Kaufmannslehrling aus Frankfurt überfiel in einem Hause der Residenzstraße in München einen Geldbriefträger und schlug ihn mit einem Gummiknüppel über den Kopf. Als der Ueberfallene um Hilfe schrie, lief der jugendliche Räuber davon und wurde am Nationaltheater verhaftet. Man fand bei ihm eine mit sieben Schuß geladene Dreysepistole.

▲ **Saarbrücken**, 30. April. **Sittlichkeitsverbrechen belgischer Soldaten.** In einem Dickicht in der Nähe von Saarbrücken wurde Montag abend eine Frau von vier belgischen Soldaten des Interalliierten Bahnschutzes vergewaltigt. Die männlichen Begleiter der Frau wurden von den Soldaten mit blanker Waffe in die Flucht geschlagen. Zu dem schweren Verbrechen schildert der 18 Jahre alte Sohn der an dem Ausflug teilgenommenen Familien den Hergang wie folgt: „Auf dem Heimweg von Schönecken, dem lothringischen Grenzdorf, kamen wir kurz nach 9 Uhr abends an einer dichten Schonung in der Nähe der früheren Schießstände vorbei, die jetzt von den Soldaten des interalliierten Bahnschutzkommandos benutzt werden. Mein Vater und ich gingen etwa 100 Schritte vor, als die zurückgebliebenen Frauen plötzlich um Hilfe riefen. Meine Mutter kam schreiend auf uns zugelaufen, während die befreundete Frau von vier belgischen Soldaten in das Tannendickicht geschleift und zu Boden gerissen wurde. Wir sahen noch, wie einer der Belgier die Ueberfallene auf der Erde festhielt, die übrigen Soldaten kamen uns jedoch mit gezogenem Seitengewehr entgegen. In dem Augenblick, als ich flüchten wollte, erhielt ich zwei Schläge über den Hinterkopf und bald darauf einen dritten Schlag gegen die rechte Schläfe. Blutüberströmt brach ich bewußtlos zusammen. Wie ich später erfahren habe, sind die belgischen Soldaten auch über meinen Vater hergefallen.

„GEATRON"

Borussia-M.-Gladbach Rheinbezirksmeister.

Borussia M.-Gladbach — Sülz 07 1:0.

Düren, 1. Mai.

Endlich hat auch der Rheinbezirk seinen Meister. In Düren gelang es heute Borussia vor 10 000 Zuschauer, mit einem Tor in der zweiten Halbzeit Sieg und Titel an sich zu reißen. Die Kölner verpaßten in der ersten Halbzeit verschiedene Chancen.

Sparta Prag — 1. F. C. Nürnberg 2:2.

Westdeutscher Rundfunk.

Donnerstag, 2. Mai.

10,15—11,10 Uhr: Schallplattenmusik (Tri-Ergon-Platten).
11,55—12,20 Uhr: Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten: Englische Unterhaltung: „Roscoe", Zugrunde liegt: The Sketch Book by Washington Irving, Tauchnitz, Vol 33 and 33a.
12,20 Uhr: Schallplatten (Tri-Ergon-Platten).
13,05—14,30 Uhr: Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Buschkötter. 1. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" — Wagner. 2. Zweite Suite aus „Peer Gynt„ — Grieg. Der Brautraub — Arabischer Tanz — Peer. Gynts Heimkehr — Solvegys Lied 3.Scherzo — Goldmark. 4. Hochzeitsszenen — Smetana. 5. Polonäse a. d. Oper „Das Leben für den Zaren". 6. Marien-Walzer — Lanner. 7. Slavischer Marsch — Tschaikowski.
14,30 Uhr (über Langenberg): Funkwerbung: Neues vom Film.
14,30 Uhr (über Köln, Aachen und Münster): Funkwerbung, Ratschläge fürs Haus.
15,00—15,30 Uhr: Els Vordemberge: Kinderspielstunde. 1. Das bunte Hühnchen (Els Vordemberge). 2. Liesl Eckhardt: Wir basteln aus Erbsen und Bohnen Hühnerhof.
16—16,330 Uhr: Lesestunde Otto Lautenschlager. Begegnung im Dorf — Sturmlied — Tag im März.
16,35—17 Uhr: Lic. Dr. Hans Hartmann: Gustav Landauer zum 10. Todestag.
17—17,30 Uhr: Adolf Uzarski: Humor der Weltliteratur.
17,30 Uhr: Dr. Felix Oberborbeck: Einführende Worte zur Uebertragung des Jugendkonzerts aus dem Schauspielhaus Remscheid.
17,45—18,30 Uhr: Uebertragung des Jugendkonzerts aus dem Schauspielhaus Remscheid. Werke von Mendelssohn. Ausführende: Das Städtische Orchester, Leitung: Dr. Oberborbeck. Solist: Paul Baumgart (Klavier). 1. Schottische Sinfonie — Mendelssohn. Andante con moto, Allegro poco agitato — Vivace non troppo, Adagio, Allegro vivacissimo — Allegro masestato assai. 2. Capriccio für Klavier und Orchester — Mendelssohn.
19,10—19,25 Uhr: Privat-Dozent Dr. Heinermann: Spanisch.
19,25 Uhr: Ansage der Uebertragung aus dem Stadttheater Aachen.
19,30 Uhr: Uebertragung aus dem Stadttheater Aachen: Der Rosenkavalier. Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Richard Strauß. Dichtungen von Hugo von Hofmannsthal. Musikalische Leitung: Der Komponist, Spielleitung: R. Ockel.
Anschließend: Letzte Meldungen, Sportbericht.
Anschließend: Funkwerbung: Mitteilungen aus der Geschäftswelt.
Anschließend bis 24 Uhr: Konzertübertragung aus dem Handelshof, Essen, Kapelle: Farkas Miska.

Wetterbericht.

Essen, 1. Mai. Das Tiefdruckgebiet ist von der Nordseeküste nach Südschweden fortgeschritten. Ein neues zieht nordwestlich von Irland heran. Zwischen beiden erstreckt sich eine Brücke hohen Luftdrucks über Großbritannien, während über Frankreich noch ein flacher Tiefdruckausläufer liegt. In Deutschland war es heute früh wolkig oder trübe, vielfach mit Regenfällen und kälter. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 4 und 8 Grad. — Wetteraussichten bis Freitag: Wechselnde Bewölkung und vorübergehendes Nachlassen der Regenfälle bei zunächst wenig veränderten Temperaturen.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

Berlin, 1. Mai. Schon im heutigen Vormittagsverkehr machte sich eine außerordentlich starke Nervosität bemerkbar. Umsätze kamen kaum zustande, da die Spekulation bis zur Börse warten wollte. Auch die Börse eröffnete unsicher. Das Geschäft war bis auf wenige Ausnahmen sehr ruhig. Als anregende Momente, die aber heute kaum wirken, waren die zum Schluß sehr feste Haltung der gestrigen Newyorker Börse und Vermutungen von bevorstehenden Interventionen der Banken am dortigen Geldmarkt zu erwähnen, auch die fortschreitende Besserung am Arbeitsmarkt fand kaum Beachtung. Aus Paris lagen neue Nachrichten nicht vor, die eine Anregung hätten bieten können. Die gestern beobachteten Auslandskäufe vermißte man heute fast ganz, doch ist zu berücksichtigen, daß verschiedene Auslandsbörsen, und auch deutsche Märkte heute geschlossen sind. Bei dem geringen Geschäft genügte natürlich schon kleines Angebot, um das Kursniveau 1—2 Proz., vereinzelt auch darüber hinaus zu drücken. Man sprach u. a. heute auch über die Generalratssitzung der Reichsbank und gab der Hoffnung Ausdruck, daß eine weitere Diskonterhöhung der Reichsbank jetzt evtl. nicht mehr nötig sein werde. Farben konnten sich ziemlich behaupten, da die Steigerung der 5,5proz. amerikanischen J. G. Chemical Corporation Debentures auf 99 Prozent anregte und man die gestrigen Auslandskäufe damit motivierte. Polyphon waren 8,5 Proz. schwächer, die Börse vermutete, da die Verwaltungsmitglieder von Paris nach London gefahren sind, daß die Verhandlungen dort ergebnislos verlaufen seien. Von Montanwerten waren Mannesmann auf die 7proz. Dividende — man hatte mit einer stärkeren Dividendenreduktion gerechnet — etwas fester. Salzdetfurth, Bemberg, Glanzstoff, Feldmühle, Transradio und Siemens verloren bis 4,5 Proz., während Löwe und einige Elektrowerte sich leicht befestigten. Adlerwerke waren auf die heutige Generalversammlung 2 Proz. schwächer, Conti Kautschuk wurden auf Mitteilungen in der gestrigen Generalversammlung über weitere Fusionen gefragt. Dtsch. Anleihen blieben behauptet, Ausländer lagen überwiegend schwächer, besonders Mexikaner und Bosnier. Der Pfandbriefmarkt war uneinheitlich und eher schwächer. Die Verknappung am Geldmarkt hielt auch noch unverändert an. Tagesgeld war mit 8,5—10,5 gesucht, Monatsgeld mit 8,5—9,5 Proz., Warenwechsel ohne jeden Umsatz. Devisen lagen bei eher leichteren Kursen ruhig. Der Verlauf der Börse blieb sehr uneinheitlich und nervös. Nach einer vorübergehenden leichten Erholung wurde es später wieder schwächer. Nur Felten, Polyphon, Schuckert, Siemens waren einige Proz. fester. Gegen 1 Uhr wurde es auf günstigere Betrachtungen der Pariser Presse über die Verhandlungen wieder lebhafter und mehrere Prozent fester. Besonders lebhaft waren Elektrowerte und Farben.

Der Baumwoll-Terminmarkt.

◇ **Bremen**, 30. April.

Auch in dem letzten Berichtsabschnitt hat sich die Lage auf dem Baumwoll-Markt als außerordentlich unsicher erwiesen, und die Kurse schwankten sehr stark bei vorwiegender Neigung zur Schwäche.

Das Anhalten der günstigen Witterungsverhältnisse im größten Teil des amerikanischen Baumwoll-Belt spielte natürlich die wesentlichste Rolle in der Preisentwicklung. Der Fortschritt in der Bodenbearbeitung und den Arbeiten an den Baumwoll-Anpflanzungen wird durchweg als recht günstig aufgefaßt, sodaß „Dallas News" berichten kann, daß im Norden und in den Nordwest-Abschnitten von Texas eine Verfrühung der Ernte von 10 bis zu 21 Tagen im Vergleich zu den Vorjahren stattgefunden haben soll. — Einen entsprechend günstigen Eindruck machte auch der wöchentliche Bericht der Wettbüros in Washington vom 24. d. Mts. für die vergangene Woche.

Beunruhigend auf die Marktentwickelung wirkten die Liquidierungen der Mai-Kontrakte in New York. Am ersten Andienungtag, dem 25. d. Mts., hatte man mit umfangreichen Andienungen gerechnet, die aber mit ca. 53 000 Ballen geringer als erwartet ausfielen. Da der Handel jedoch besonders bei Abschlägen in großem Maße Fixierungen im Mai vornahm, konnte zeitweise ein noch schärferes Abgleiten der Kurse verhindert werden. Unter dem Einfluß recht schwach lautender Meldungen aus Liverpool trat an der gestrigen bezw. heutigen Börse ein erneutes scharfer Preisrückschlag ein. Die Stimmmung auf dem Baumwoll-Markt ist im Augenblick so ausgesprochen baissegünstig eingestellt, daß wir an ein weiteres Nachgeben der Preise glauben müssen, es sei denn, daß durch einen plötzlichen und unerwarteten Witterungsumschlag wesentlich ungünstigere Bedingungen für die Ernte-Aussichten geschaffen würden. (Herding u. Co.).

Märkte.

Dortmunder Zucht- und Faselviehmarkt.

× **Dortmund**, 1. Mai. Auftrieb: Großvieh 405, Kälber 28, Schweine 280, Ziegen 1. Der Handel war mittel. Kühe kosteten: 300—680 ℳ, Rinder kosteten: 250—525 ℳ. Einzelne ausgesuchte Tiere wurden über Notiz bezahlt. Sämtliches zum Markt aufgetriebenes Großvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geimpft worden. Die geimpften Tiere sind mit Ohrenmarkennummern versehen, die die Bezeichnung „Magerviehhof Dortmund" tragen. Es sind die Nr. 12 186—12 598 verwandt worden. Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden bezahlt für Ferkel: 6—8 Wochen alt ℳ 33—40 ℳ, 8—10 Wochen alt ℳ 40—48, für 10—12 Wochen alt ℳ 48—70. Läuferschweine über 4 Monate ℳ 70—100. Der nächste Markt findet am 8. Mai statt.

Nutz- und Zuchtviehmarkt in Osnabrück.

× **Osnabrück**, 1. Mai. Auftrieb: Rinder 166, Ferkel 746. Es kosteten: Kühe in Milch: a) 500—650, b) 450—500, c) 300—400, d) 250—300; tragende Rinder: a) 400 bis 500, b) 350—400, c) 300—350, d) 200—250. Ferkel: Pfd. in Lebendgew. 1,25—1,60, 6—8 Wochen alt ℳ 30 bis 37, 8—13 Wochen alt ℳ 37—45; Läuferschweine 45 bis 60. Marktverlauf: in guten Kühen gut, sonst mittel, in Ferkeln gut. Nächster Markt am 8. Mai.

Berliner Produktenbericht.

⊙ **Berlin**, 1. Mai. Obgleich die zu heute gekündigten umfangreichen Partien von Weizen, Roggen und Hafer zum größten Teil als kontraktlich lieferbar befunden wurden, herrscht am Produktenmarkt ein recht fester Grundton. Da bereits in den letzten Tagen für Effektivware Aufgelder gegenüber Mailieferung erzielt werden konnten, nimmt es nicht weiter wunder, daß von den Andienungen vorläufig kein Druck auf das Preisniveau ausgeübt wurde. Das Inlandsangebot von Brotgetreide hat sich gegenüber den Vortagen nicht verstärkt, namentlich macht sich Waggonware recht knapp. Die Auslandsforderungen für Weizen waren etwas fester gehalten, insbesondere bot auch die festere Haltung Liverpools einige Anregung. Am Lieferungsmarkt gelangte heute die Septembersicht erstmalig zur Notiz. Mehl hat unveränderte Marktlage, Umsätze bleiben auf kleinere Bedarfskäufe beschränkt. Hafer ruhig, bei geringer Konsumnachfrage in den Forderungen wenig nachgiebig. Gerste still.

Amtl. Produktennotierungen in Berlin am 1. Mai 1929.

(Für Getreide je 1000 kg, für die übrigen Artikel je 100 kg)

	30. 4.	1. 5.		30. 4.	1. 5.
Weizen märk.	225—27	225—27	Weizenmehl	25¹/₄—25¹/₂	25¹/₄—25¹/₂
Dezember	—	—	Tendenz:	still	l. bes.
März	—	—	Roggenmehl	26.9—28.6	27—28.6
Mai	235—35¹/₂	36¹/₄-36¹/₂	Tendenz:	ruhig	ruhig
Juli	242¹/₂-42¹/₂	243¹/₄-44¹/₂	Weizenkleie	14.6—14.7	14¹/₂
Tendenz:	etw.schw.	fester	Tendenz	matt	matt
Roggen märk.	204—16	205—207	Roggenkleie	14.2—14.4	14.1—14.3
März	—	—	Tendenz:	matt	matt
Mai	214¹/₂-17¹/₂	215¹/₄-16¹/₂	Raps	—	—
Juli	223¹/₂-23¹/₂	224¹/₂-25¹/₂	Tendenz:	—	—
September	—	226¹/₂—27	Leinsaat	—	—
Tendenz:	schwäch.	befestigt	Tendenz:		
Gerste		218—30	Viktoriaerbs.	43—50	43—50
Braugerste	210—230		kl. Speiseerbs	28—34	28—34
Futtergerste	192—202	192—202	Futtererbsen	21—23	21—23
Winterg	—	—	Peluschken	25—26¹/₂	25—26¹/₂
Tendenz:	ruhig	ruhig	Ackerbohnen	22—24	22—24
Hafer märk.	202—208	200—206	Wicken	28—30	28—30
März	—	—	Lupinen blau	16¹/₂—17¹/₂	16¹/₂—17¹/₂
Mai	208—09	209¹/₂—10	gelbe	22—24¹/₂	22—24
Juli	216—15¹/₂	216—17	Seradella alt	—	—
September	—	215	neu	26—62	26—62
Tendenz:	schwäch.	fester	Rapskuchen	19—19.2	19—19.2
Mais Waggon	—	—	Leinkuchen	24.—24.4	21.8—22.
frei ab			Trockenschn	13.4—13.6	13.4—13.6
Hamburg	—	—	Soyaschrot	20—20.8	20.2—1
Tendenz:			Torfmelasse	—	—
			Kartoffelflock.	18—18.6	18—18.6

Bremen Baumwolle

	30. 4.			1. 5.		
	Brief	Geld	bezahlt	Brief	Geld	bezahlt
loco	20.25			20.17		
Januar	19.61	19.59	19.6'	19.54	19.51	—
März	19.71	19.70	19.70	19.64	19.63	19.64
Mai	19.62	19.58	19.58	19.55	19.45	—
Juli	19.43	19.4'	19.43	19.30	19.28	19.30
Oktober	1 .63	19.61	19.63	19.5'	19.48	19.50
Dezember	19.64	19.63	19.64	19.54	19.52	19.53

Tendenz: schwach

Liverpool Lokostandsame Baumwolle

	1. 5.	30. 4.
loco F. G. Surtee	9.10	9.15
„ F. G. Broach	8.15	8.10
„ F. G. Nr. 1 Oomra	7.10	7.15
„ F. G. Americ. Sind Punjab	8.75	8.80
„ F. G. Bengal	6.20	6.25
„ F. G. Sind	6.20	6.25
„ F. G. Tinnivelly	—	—

Liverpool Baumwolle

	30. 4.	1. 5.		30. 4.	1. 5.
loco	10.02	9.95	Juli	9.74	9.73
Januar	9.86	9.81	August	9.83	9.78
Februar	9.80	9.8'	September	9.87	9.79
März	9.86	9.85	Oktober	9.85	9.81
April	9.91	9.86	November	9.86	9.80
Mai	9.77	9.80	Dezember	9.79	9.87
Juni	9.69	9.73	April 1930	9.8d	—

Tendenz: stetig

	30. 4.	1. 5.
Tagesimport	—	—
Tageslocoverkäufe	6000	800
Exportverkäufe	100	100
Egypt. Upper F. G. fair loco	1158	1145

New-York: Baumwolle

	1. 5.	30. 4.		1. 5.	30. 4.
loco	19.55	19.45	Juli	18.55—56	18.45—46
Januar	18.57	18.78	August	18.6	18.60
Februar	18.90	18.84	September	18.65	18.60
März	18.95	18.89	Oktober	18.74	18.70
April	—	—	November	18.80	18.67
Mai	19.30—31	19.20.19.21	Dezember	18.85—87	18.79
Juni	18.70	—	Tendenz:	stetig	

Geschätzte Totalzufuhren —
Baumwollzufuhr in Atlantischen Häfen 5000
„ in Golf Häfen 3000
Export nach England —
Export nach dem Kontinent 3000
Zufuhren im Innern 7000
Fracht nach Liverpool 45
„ für Standard 60
Export nach Japan und China 1000

Chicagoer Baumwollnotierungen

	1. 5.	30. 4.		1. 5.	30. 4.
Mai	18.71	18.52	Juli	18.66	18.52

Zeno-Briefkasten.

(Anfragen bitten wir unter Beifügung der letzten Monatsquittung nur an die Redaktion dieser Zeitung (nicht an den Zeno in Münster) zu senden. Anfragen ohne Namensunterschrift werden nicht beantwortet.)

⊙ **Dülmen 2.** Der Pflichtteilsanspruch entsteht erst mit dem Tode des Erblassers. Sie können den Pflichtteil deshalb erst nach dem Tode des Vaters verlangen. Dieser war aber gesetzlich verpflichtet, Ihrer Frau eine Aussteuer zu geben, sofern er dazu imstande war und die Tochter kein eigenes Vermögen hatte. Allerdings verjährt der Anspruch in einem Jahr von der Eingehung der Ehe an. Wenn der Vater infolge der Trunksucht seine Angelegenheit nicht zu besorgen vermag, oder sich oder seine Familie der Gefahr des Notstandes aussetzt oder die Sicherheit anderer gefährdet, so können sie ihn entmündigen lassen. Dadurch erreichen Sie, daß er in der Geschäftsfähigkeit beschränkt wird und nicht ohne weiteres mit rechtlicher Wirkung Schulden machen kann. Nach dem Gesetz ist im Zweifel anzunehmen, daß die Absicht fehlt, Ersatz zu verlangen, wenn das Kind Aufwendungen für die Eltern macht. Ihre Frau könnte also nur dann Ansprüche stellen, wenn sie beweist, daß sie den Eltern das Geld etwa nur zur Verwahrung oder als Darlehen gegebn hätte.

⊙ **E. L. S., Dingden.** Es ist auch uns unverständlich, worum die Berufsgenossenschaft mit der Ihnen angeblich bewilligten Nachzahlung der Rente so erheblich zögert. Der von Ihnen begangene Weg der Beschwerde war richtig. Nach Auskunft an zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt, daß Ihre Akten zurzeit versandt sind, daß die Erledigung der Angelegenheit indes in Kürze erfolgt. Wenden Sie sich nochmals an die Berufsgenossenschaft mit einem Ersuchen um sofortige Erledigung der Angelegenheit.

⊙ **Haltern.** Der Nachbar braucht nicht zu dulden, daß das Regenwasser aus der Dachrinne über sein Grundstück läuft. Es kann Abhilfe verlangt werden, eventuell im Wege der Klage.

⊙ **Borken.** Nach Ihrem Schreiben hat Ihre Frau die Bestellung von der Bedingung abhängig gemacht, daß Sie einverstanden sind. Sie ist deshalb nicht zur Abnahme verpflichtet. Teilen Sie aber sofort mit, daß Sie Ihr Einverständnis nicht erklären.

Geschäftliche Mitteilungen.

Christi Himmelfahrt — Sonderzug nach Holland.

Auf die vielen Anfragen aus dem Publikum findet aus Anlaß der herrlichen Tulpenblüte in Holland zu Christi Himmelfahrt noch einmal ein Extra-Zug zu der schönen Tulpenblüte nach Haarlem—Leiden, Amsterdam statt. Schon im vorigen Jahre fand der Extra-Zug eine sehr starke Beteiligung zumal außer der wundervollen Tulpenblüte, unter Führung des Reisebüros E. Vendel noch die verschiedensten Sehenswürdigkeiten in Amsterdam besichtigt wurden, welches alle Teilnehmer aufs Beste befriedigt hat. Der Extra-Zug fährt von Münster morgens 5,15 Uhr ab Hauptbahnhof und hält in Emsdetten, Rheine und Bentheim. Ankunft in Amsterdam gegen 11 Uhr, woselbst in der St. Nikolauskirche am Hauptbahnhof Gelegenheit ist, der Sonntagspflicht zu genügen. Gegen 1 Uhr Mittagessen in einem erstklassigen Restaurant Nachmittags können außerdem noch Autoausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Amsterdam gemacht werden. Da die Fahrt zu einem beispiellos billigen Preise (Fahrkarte nebst erstklassigem Mittagessen u. Besichtigung des weltberühmten Reichsmuseums usw.) nur etwa 17—18 Mark beträgt, ist umgehende Anmeldung baldigst geboten.

Anmeldung nur beim Reisebüro E. Vendel G. m. b. H., Salzstraße 36a (gegenüber Rawe), Telephon 25885; in Rheine: Gesch. des Münst. Anz., Emsstraße 34a.

*

Die große Maikirmes in Werne.

Die seit 1362 bestehende Maikirmes wird am 3. und 5. Mai gefeiert. Es ist eine Kirmes, die auch heute noch in althergebrachter Weise von alt und jung und groß und klein gefeiert wird. Auf 3 Kirmesplätzen sind heute schon eine große Menge Schaubuden, Karussells und andere Attraktionen aufgestellt. Außerdem gastiert der bekannte 5000 Personen fassende Zirkus Holzmüller an den Kirmestagen in Werne. Selbstverständlich haben auch die Wirtschaften Küche und Keller für Massenaufnahmen eingerichtet. In über 35 Wirtschaften werden gute Kapellen und sogenannte Minnesänger für die Unterhaltung der Besucher sorgen. In den größeren Sälen wird jeder Besucher Gelegenheit haben, das Tanzbein nach der althergebrachten Weise: „Wenn der Vader met der Moder nao de Kirmes geiht", zu schwingen. Von welcher Wichtigkeit die Kirmes ist, geht auch schon daraus hervor, daß sämtliche Ladengeschäfte am Sonntag den ganzen Tag geöffnet sind. (Siehe Anzeige in der heutigen Nummer.)

Haut-Bleichkrem

Jetzt ist es Zeit, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen mit **Klorokrem**, Tube 1 Mk. und **Kloroseife** à Stück 60 Pf. Unschädlich und seit Jahren bewährt. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Große Maikirmes in Werne!

[redacted]

Am 3. Mai: Kirmes und Viehmarkt
Am 5. Mai: Großer Kirmestrubel

Sämtliche Ladengeschäfte sind am Sonntag geöffnet.

Liga-Bezirksklasse Niederrhein

sucht für die Liga-, Reserve- u. 1. Jugend-Mannschaft v14833

Spiele nach auswärts

gegen Fahrtvergütung und Verpflegung. Ang. unter T 6694 an das Bocholter Volksblatt in Bocholt i. West. erbeten.

Gutgehende bessere Konditorei und Café-Restaurant

(volle Konzession) krankheitshalber **zu verkaufen.** Ang. unter A E 542 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster i. Westf.

Erfindungen
— auch ungeschützt —
sucht
Industrie-Gesellschaft.
Ang. an Schließfach 651, Essen.

PREISFRAGE!

? Wieviel Paar Damenstrümpfe ?
sind in meinem Schaufenster Nr. 3 ausgestellt

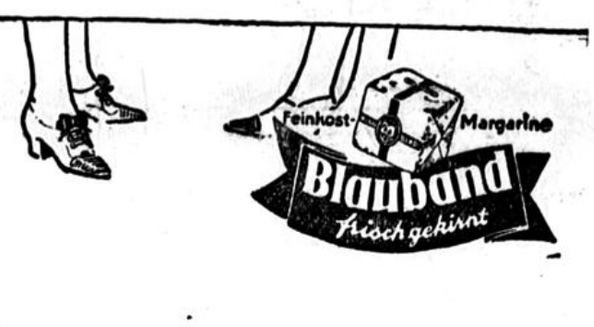
1. Preis 10 Paar „Celta"-Waschseiden-Damenstrümpfe Gold, Marke Flexatil à 3.50 = 35.—
2. Preis 5 Paar do. . . . . à 3.50 = 17.50
3. Preis 3 Paar do. . . . . à 3.50 = 10.50
4. Preis 2 Paar do. . . . . à 3.50 = 7.—
10 Trostpreise je ein Paar do. à 3.50 = 35.—
Mk. 105.—

Die Bedingungen hängen im Schaufenster aus u. werden kostenl. ohne jeden Kaufzwang in meiner Strumpfabteilung u. an den Kassen abgegeben.

Kaufhaus Feibes
Münster i. W. Salzstraße.



Es genügt nicht, dass Du Margarine forderst, Blauband muss es sein!



Zeno- Arbeits- und Stellen-Markt

Angebote

Kinderliebes, zuverläss.
Mädchen
das in Küche u. Haushalt erfahren ist, findet angenehme Stellung in ruhigem Haushalt bei
Frau H. Middel, Rheine i. W., Kalkwerke.

Suche für sofort ein tüchtiges, nicht zu junges
Zweitmädchen
Gute Zeugnisse Bedingung.
Frau Rechtsanwalt Schnieder, Lüdinghausen.

Ordentliches, tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten zum 15. Mai gesucht. Hoher Lohn.
Offerten unter O O 10) an die Münsterl Volkszeitung, Rheine.

Zu Anfang Juni nach Holland in kl. herrlich. Haushalt ein in Küche und Hausarbeit erfahr.
Mädchen
bei hoh. Lohn gesucht. Näh. Auskunft bei
Frau Wilh. Borgers, Bocholt, Nordallee 14

Krankheitshalber zum 1. Juni ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit in Arzthaushalt gesucht. Zweitm. vorh.
Frau Dr. Butzon, Wattenscheid i. W., Parkstraße 12. b7509

Suche für sofort ein 14—16jähr. v14836
Mädchen
zu Kindern und für leichte Arbeiten. Off. unter Nr. 100 an die Anzeigenverwaltung d. Zeno Münster.

Tücht., ehrl. b7515
Mädchen
nicht unter 20 J., für Küche u. Hausarbeit in Gastwirtsch. u. Bäckerei gesucht. Selbig. muß zeitweise mit bedienen. Landwirtstocht. bevorz. Vollen Familienanschl. Waschfrau vorhanden. Off. unter A E 537 an die Anzeigenverwaltg. der Zeno, Münster.

Suche ein älteres
Mädchen
zu einem alten Herrn und für Hausarbeiten möglichst bald. Zeugnisse, sowie Alter und Lohnangabe erbittet
Frau Bölting, Nottuln bei Münster.

Täglich bis M. 20.-
können Sie durch Heimarbeit usw verdienen. Senden Sie Ihre Adresse an **R. Reiter, Mannheim,** Postfach 612.

Mechanische Halbleinen- und Gebild-Weberei des Münsterlandes sucht per sofort oder später kath. arbeitsfreudigen, energischen
Stuhlmeister
der mit Schaft- u. Jacquard-Maschinen, sowie Wechselstühlen (Hubkasten) durchaus vertraut ist. Webereischulbildung erwünscht, aber nicht Bedingung. Schöne Wohnung vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T A 100 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Für Küche und Hausarbeit ein erfahr. kath.
Mädchen
gesucht. Etwas Kochkenntnisse erwünscht. Lohn nach Uebereink.
Frau Th. Helm, Bäckerei u. Konditorei, Ahlen i. Westf., Keplerstraße 2.

Suche zum 1. Juni kath ehrl. junges Mädchen als v14839
Verkäuferin
für mein Lebensmittelgeschäft. Fachkenntn. u. gute Zeugn. Bedingg. Angenehme Stelle bei freier Station u. Lohn. Lehrmädchen vorhand.
Bern. Berndsen, Restaur. u. Kolonialw., Rheine i. W.

Für traueni. Haushalt (Handw. m. 2 Kind. i. Alter von 8 und 9 J.) i. gereg. Verhältn. wird zu sof. zuverl., kinderliebe kath., in allen Hausarb. durchaus erf.
Haushälterin
im Alter von 22—30 J. gesucht. Gefl. Eilzuschr. unter Z 1718 an die Dorstener Volkszeitg. in Dorsten erb.

Jüngerer b7514
Buchhalter(in)
welcher vertekt ist in Stenographie und Maschinenschreiben, per 1. Juni gesucht. Referenzen mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Kaufhaus L. Heymans, Borken i. W.**

Für Kolonial-, Vorzellan- u. Weißwarengesch. in kl. Industriestadt ein durchaus ehrliches, gewecktes kath.
Lehrmädchen
gesucht. Kost u. Logis im Hause. Offert. mit selbstgeschr. Lebenslauf, mögl. mit Lichtbild, unt. G 29 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Suche zu sofort einen tüchtigen kath. v14835
Anstreicher-gehilfen
Aloys Demes, Stadtlohn.

Wöchentlich ca. 30 RM.
d. leichtanzufertig. Artikel i. Haute lt. Ausk. **Meints, Magdeb rg D 175.**

Organisationstüchtige
Platz-vertreter
(nur wenn Kolonne vorhanden) zum Vertrieb eines sehr bewährten, patentamtl. gesch. Haushalts-Massenartikels gesucht. Verkaufspreis RM. 5.00.
G. Moshövel, Generalvertreter, Essen, Wiesenstr. 58.

Suche sofort für meine Grob- u. Feinbäckerei einen jungen
Bäckergesellen
der in beiden Fächern bewandert u. an saub. Arbeiten gewöhnt ist.
Heinrich Hörsting, Neuenkirchen b. Rheine Fernruf 354.

Suche zu sofort wirkl. tüchtigen, soliden, mit allseitigen guten Fachkenntnissen vertr. kath.
Bäcker- u. Konditorgeh.
für gemischten Betrieb. Alter 20er Jahre.
B. Möllers, Bäckerei u. Konditorei, Haltern, Rekumer Straße 40.

Schneider-geselle
für sofort ges. Dauerstellung.
Jos. Köster, Nordkirchen.

An allen Orten!
Zum Vertrieb erstklass. Radio-Lautsprecher-Anlagen gegen Teilzahlung in 12 Mon.-Rat. ohne bes. Anzahl. suche ich wirkl. tüchtige
Vertreter
Angebote unter: Postschließfach 162 Dortmund.

Gesuche

Landwirtssohn,
32 Jahre alt,
sucht Stelle
sofort oder später.
Näher. **Lüdinghausen,** Kleine Münsterstraße 10.

Heirat

Heirat
Witwer, 50 J., Handwerker, mit sehr gutgeh. Geschäft, ist gezwungen, eine Frau in's Haus zu nehmen. Etwas Barvermögen erwünscht. Nur ehrlichen Angeboten gibt die Halterner Zeitung unter A G nähere Auskunft.

Wiedereröffnung
des Homöopathischen Naturheilinstituts
H. Janssen, Münster, Theissingstr. 3, Tel. 20061

Die durch die lange Krankheit und den Tod meiner Gattin seit ¾ Jahren unterbrochene Praxis werde ich am **Samstag, den 4. Mai,** wieder eröffnen. Ich bitte, das mir seit 30 Jahren entgegengebrachte Vertrauen auch in Zukunft wieder zu erweisen. Durch Einstellung einer tüchtigen weiblichen Hilfskraft ist Damenbehandlung gesichert. Erfolgreiche Behandlung von akuten und chronischen Leiden, Kropf Epilepsie, Asthma und Lungenleiden, Hautkrankheiten aller Art, Magen-, Darm-, Leber-, Gallen- und Nierenleiden, Rheuma, Ischias, offene Beine, Flechte, Lähmungen, Haarausfall usw. **Höhensonne, Lichtbehandlung. 30jährige Praxis. Aeltestes Institut am Platze. Bekannte Erfolge.** Empfehle kombinierte Doppelbestrahlung für fast alle Krankheiten im Abonnement zu mäßigen Preisen.

Sprechstunden täglich von 9—12 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr. — Auf Wunsch Hausbesuch. Mäßiges Honorar.

Veröffentliche keine Dankschreiben. Die hierdurch ersparten Kosten dienen zur Verbilligung der Behandlung.

Sichere Existenz!



Infolge Todesfall suche ich für meine große **homöopathische Praxis** sofort einen
Assistenten und Assistentin
Gründliche Ausbildung in verschiedenen Systemen wird erteilt. Vorläufig keine Unterbrechung der jetzigen Tätigkeit erforderlich. Honorar für Ausbildung 500 Mk. in bequemen Raten.
Off. unter A E 543 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster i. W.

300 Uhren werden verschenkt!
(Immok tsreuz rew) Wie heißt das?
Jeder, welcher die richtige Lösung einsendet, erhält zwecks Reklame eine Damen- oder Herren-Präzisionsuhr mit zwei ähr. Garantie als Geschenk ab Leipzig. Die Lösung ist auf einem Zettel mit Namen u. Wohnort anzugeben. Es ist Bedingung, daß jeder Einsender eine Bestellung auf die vorzügliche „Fortuna"-Uhrkette mit einschickt u. den Betrag dafür, Mk. 1.50 in Marken, beifügt. **Hansa-Export, Leipzig, Inselstr. 1.**

Gelegenheitskauf.

5/15 PS.	Wanderer mit Licht u. Anlasser	RM 950
6/20 PS.	Aga " " " "	" 900
6/16 PS.	Westfalia " " " "	" 500
4/20 PS.	Fiat Limousine, sehr gut erhalten	" 1450
10/30 PS.	N. A. G. mit allen Ausrüstungsgegenständen, 4 vollständig neuen Reifen	" 1400

Fischer & Co., GmbH., Münster i. W.,
Fernruf S.-Nr. 23644. Bahnhofstr. 48.

Schlackensand
laufend abzugeben.
Joh. Hausmann Ww., Essen-Borbeck,
Borbecker Straße 198. Tel. Essen 306 47—49

Zugelaufene
Stute mit Fohlen
zu verkaufen.
Heinrich Arnken, Emmerich a. Rh., Reeser Str. 28.

Stationäre Wolf-Heißdampf-Lokomobile, Nr. über 18000; norm. 34 PS., bei 260 Touren, 12 Atm., ausziehbarer Röhrenk. mit Ueberhitzer, Heizfl. 12,9 qm, Vorfeuerung für Holz, Kesselbuch rein, noch in Betrieb, für **8000 Mk. zu verkaufen.** Antr. erb. unt. A D 536 an Anz.-Verw der Zeno in Münster. b7507

Zu verkaufen:
8/32 Dürkopplimousine, sechssitzig,
6/25 Brennaborlimousine, viersitzig, gebraucht, aber in gutem Zustande. fvm8825
Off unt. H L 6845 an das **Allg. Reklame-Büro, Rheine i. W.**

Laden-lokal
mit Zimmer zum 15. 5. od. 1. Juni zu vermieten.
Off. unt. A E 540 an die Anz.-Verw d. Zeno, Münster i. W.

Gut
von ca. 40 Morg. bei 10000 Mk. Anzahlg.
zu kaufen gesucht.
Genaue Ang. an
H. Piller, Annen i. Westf., Bebelstraße 19.

Motorrad!
Suche gut erhaltenes
D-Rad
gegen Kasse zu kaufen. Off. unt. A E 539 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster i. W.

50 m Hühnerdraht
100 cm hoch,
zu RM 6.80,
50 m Kükendraht
50 cm hoch,
zu RM 6.70, la, verzinkt. Liste frei. Nur gegen Nachnahme.
Drahtindustrie Hachenburg Z.

Nervöse
Viele dankb. Zuschrift. ermuntern uns. allen **nervösen Personen** uns Nervenkräftigungsmittel, genannt Nervenstähler, zu empfehlen Preis 3,50 Mk. für 40, 8.50 Mk. f. 120 Tabletten.
Prospekt gratis.
Apotheke der Barmherzigen Brüder, Neuburg a. D. (Bayern) 47. a11297

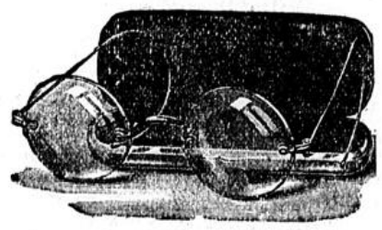


Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie
2. Klasse,
Ziehung 17. u. 18. Mai 1929.
Schluß d. Erneuerung 10. Mai
Gebe noch einige Lose resp. Los-Abschnitte ab.
Preise für 2. Klasse

1/8	1/4	1/2	1/1
6.—	12.—	24.—	48.—

Settemaler, Staatl. Lott.-Einn., **Münster,** Verspoel 18, Tel. 20710, Postscheckkonto Dortmund 33460.

Darlehen
Hypotheken u. Baugeld.
An- u. Verkauf von Hypotheken- u. Grundschuldbriefen, Erledigung sämtlicher Geldgeschäfte schnell u. diskret. Nur durch Bankk. **Pabst, Essen, Bornstraße 14.** Handelsgerichtlich eingetragen. a11869



Für moderne Augengläser
gehen Sie in die optische Anstalt **Overhage,** weil Ihre Augen den **besten** optischen Dienst brauchen. Hier haben Sie die Gewähr, daß alles getan wird, was nur möglich ist, um Ihre Sehkraft zu verbessern.

Optiker Overhage

Münster i. W. **Prinzipalmarkt 3**

Zweiganstalten in:
Essen Handelshof — **Dortmund** Markt 5 — **Duisburg** Sonnenwall 27

Mühlen-Einrichtung.
wegen Aufgabe des Betriebes sofort sehr günstig **zu verkaufen.** 1 Mahl- u. 1 Schrotgang, 1 Sichtmaschine, 2 Elevatoren, 1 Antriebswelle, 70 mm Drchm., 7 m lang, 2 Paar konische Räder, Riemenscheiben und Transmissionen.
Landwirt **Bernhard Kortendiek Hembergen** (Dorf).

Fahrräder
stabil u. auserl., 3 J. **Garantie,** fabelhaft billiger Preis. Verlangen Sie Prospekt und Preisliste gratis.
Lieferung nur an Privat. **Vertreter gesucht.** b7330
Josef Steinsträter, Engros-Versand, **Neuenkirchen** b. Rheine.

LIEFERUNG nur durch anerkannte HÄNDLER